

Von: Graubner, Bernd
Gesendet: Montag, 31. August 2026 11:31
An: Dr. med. Bernd Graubner (Bernd.Graubner@gwdg.de)
Betreff: 3. FMW-Rundbrief 2026 vom 30.8.2026: Konzert des Don Kosaken Chores SERGE JAROFF am 4.10.2026, 17 Uhr, in der Marienbasilika Wilhelmshausen / Kirchenführung am 12.9.2026, 14 Uhr
Anlagen: 20260830.FMW_3.Rundbrief_5Anlagen.pdf

FÖRDERVEREIN MARIENBASILIKA WILHELMSHAUSEN E.V. (FMW)



Liebe FMW-Mitglieder und Interessierte an der Arbeit und den Veranstaltungen des FMW!

Sie erhalten den 3. Rundbrief dieses Jahres und damit Informationen über das **Konzert des „Don Kosaken Chores SERGE JAROFF“, der am Sonntag, dem 4. Oktober 2026, 17 Uhr**, erstmals in unserer Wilhelmshäuser Marienbasilika (Holzhäuser Str. 4, 34233 Fuldata-Wilhelmshausen) gastieren wird. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Wilhelmshäuser „Grill im Fuldata“, Mündener Str. 1, Tel. 0174.9521897, für 23 € erhältlich. Restkarten an der Abendkasse kosten 25 €.

Die Konzertagentur schreibt zu diesem Konzert:

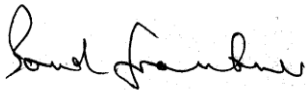
Dieser eindrucksvolle Chor ... gastiert stimmungsgewaltig mit einem bravourösen Konzert-Programm zum ersten Mal in Wilhelmshausen. Ermöglicht wurde dieses Konzert durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Förderverein, vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Achim Seeger. ... Durch seine langjährige Gastspieltätigkeit hat gerade dieser Chor, studiert durch seinen künstlerischen Leiter WANJA HLIBKA, unzählige begeisterte und treue Zuhörer. Die Konzerte sind wohl inzwischen mit dem Begriff „Kult“ zu umschreiben und werden überall begeistert mit stehenden Ovationen gefeiert. WANJA HLIBKA, der künstlerische Studienleiter des Chores, hat viele Jahre selbst als jüngster Solist im weltberühmten Chor von SERGE JAROFF gesungen. Die stimmungsgewaltigen, akademisch studierten Solisten aus der Ukraine begeistern ihr Publikum mit kraftvollen, herrlich timbrierten Stimmen und vermitteln den ganzen Zauber und auch die eigene Melancholie ihrer Musik in einem stimmungsvollen Konzert. ... Es gibt inzwischen viele unterschiedliche sog. Kosaken-Formationen, aber nur einen DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF ®!

Weitere Informationen einschließlich des Plakates finden Sie in der Anlage zu diesem Rundbrief sowie auf unserer Homepage. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen über unsere 2. Veranstaltung dieses Jahres am 9.5.2026, die Dichterlesung von Ulrike Sabine Maier und Britta Röder (siehe dazu auch unseren 2. Rundbrief vom 1.5.2026).

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals am Sonntag, dem 13. September 2026, **lade ich zu einer Führung in der Marienbasilika einschließlich einer Information über unsere Krawinkel-Orgel am Samstag, dem 12. September 2026, 14 Uhr, ein**, zu der sich bereits eine Besuchergruppe aus einer Göttinger Kirchengemeinde angemeldet hat. Weitere Interessierte sind dazu natürlich willkommen.

Wir grüßen Sie herzlich und freuen uns, wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen, eventuell bei uns mitarbeiten bzw. unser Mitglied werden und uns einmal eine Antwort schreiben!

Ihr



(Bernd Graubner)

5 Anlagen in einer PDF-Datei (1,5 MB):

- 20261004.FMW_DonKosakenChor_Plakat
- 20260825.DonKosakenChor_Chorfoto
- 20261004.Serge.Jaroff_in.memoriam
- 20261004.DonKosakenChor_Presseinformation
- 20260410.FMW_Vorstand-BGr.1.6.26.mit.Fotos

Wenn Sie Anregungen für unsere Veranstaltungen und unsere Arbeit haben, uns einen neuen Adressaten für diesen Rundbrief mitteilen oder diesen Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine E-Mail.

FMW: Gegründet 2002. www.foerderverein-marienbasilika-wilhelmshausen.de/. – Amtsgericht Kassel, Vereinsregister Nr. 3330. Steuernummer. 026 250 58573. Sparkasse Göttingen: IBAN DE45 2605 0001 0000 0025 68. Kasseler Sparkasse.: IBAN DE40 5205 0353 0001 1962 98.

Vorsitzender: Achim Seeger, Holzhäuser Str. 21, 34233 Fuldatal-Wilhelmshausen, Tel.: 0171.2347921. E-Mail: AlfSeeger@web.de

Beisitzer im Vorstand: Dr. Bernd Graubner, Heideweg 33, 34233 Fuldatal-Wilhelmshausen, Tel.: 0171.2771975. E-Mail: Bernd.Graubner@gwdg.de

FESTLICHES
KIRCHENKONZERT 2026

DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF®

— DAS ORIGINAL —
ZUM ERSTEN MAL LIVE IN
FULDATAL-WILHELMSHAUSEN

*Klassische Werke und
berühmte russische Volksweisen*

Tschaikowskij • Rimskij-Korsakow
Bach / Gounod • Bortnijanskij u. a.

- Credo / Rette Gott dein Volk
- Abendglocken / Vater unser
- Eintönig klingt hell das Glöcklein
- Schneesturm / Verlorene Liebe
- Ich bete an die Macht der Liebe



SONNTAG
4. OKTOBER 2026

MARIENBASILIKA
WILHELMSHAUSEN

17:00 UHR



KARTEN

Vorverkauf € 23,-

Restkarten an der Konzertkasse € 25,-

VORVERKAUF IM

GRILL IM FULDATAL

Mündener Str. 1 • 34233 Fuldataal

FÖRDERVEREIN MARIENBASILIKA
WILHELMSHAUSEN E.V. (FMW)



“

Tiefe Stimmen

Glaube

Bewegung



IN MEMORIAM

SERGE JAROFF

1896 - 1985

Vor etwas mehr als einem Jahrhundert, am 20. März 1896 wurde in Kostroma im Don-Tal SERGE JAROFF, der legendäre Gründer und Leiter des Don Kosaken Chores geboren.

Nicht nur die Älteren erinnern sich an den schmächtigen, mit dynamischer Energie und dem Feuer des Vollblutmusikers erfüllten Mann, der seine Sänger mit kaum wahrnehmbaren Gesten vom ätherischen Pianissimo zum donnernden Fortissimo führte.

Im türkischen Gefangenenlager stellte der junge Leutnant, der 11 Jahre lang an der Moskauer Synodal Musikschule studiert hatte, seinen Chor zusammen, aus dem dann 1923 die später weltberühmten Don Kosaken werden sollten.

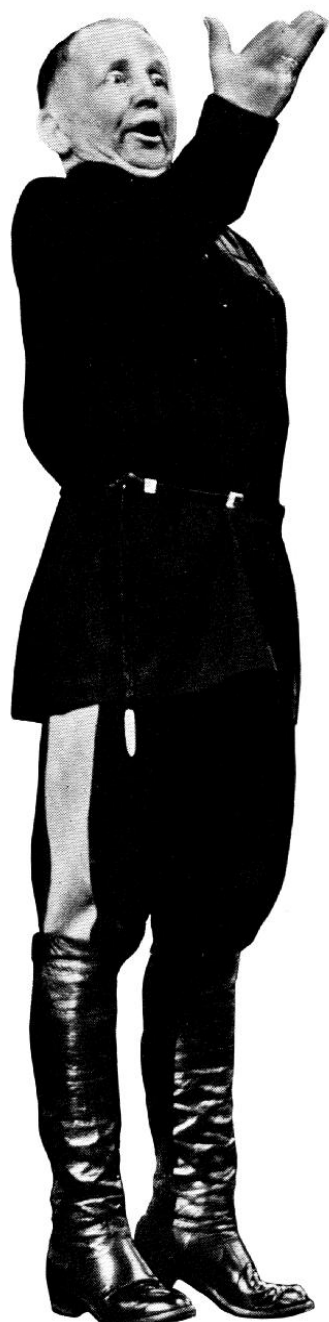
56 Jahre lang gastierte JAROFF mit seinem Chor in den Konzertsälen der Welt, geliebt und umjubelt von seinem Publikum.

Am 20. März 1979 gab er in Paris ein letztes eindrucksvolles Konzert - ein Abschied, der ihm, krankheitsbedingt, sehr schwer fiel. 6 Jahre später, am 9. Oktober 1985 verstarb er in seiner amerikanischen Wahlheimat.

Ihm, dem zierlichen Dirigenten mit dem scheuen Lächeln ist die auch heute noch lebendige Tradition russischer Chormusik zu danken, die Grenzen überwand und die Herzen der Menschen rund um den Erdball anrührte.

Seinem Andenken sind alle unsere Konzerte gewidmet.

KONZERT & TOURNÉE UTA VON SOHL NIENBURG



DON-KOSAKEN

DON KOSAKEN CHOR
SERGE JAROFF
1923 - 1979

DON KOSAKEN CHOR
WANJA HLIBKA
seit 1991

DON KOSAKEN CHOR
SERGE JAROFF ®
Künstlerische Leitung Wanja Hlibka

Vor genau 103 Jahren, im Sommer 1923, begann in Sofia die Karriere des jungen Kosaken-Leutnants SERGE JAROFF und seines von ihm unter den allerschwersten äußeren Bedingungen gegründeten DON KOSAKEN CHORES.

Geboren wurde SERGE JAROFF in einer Kleinstadt im Nordosten Rußlands. Schon mit 5 Jahren sang er im Kirchenchor seiner Heimatstadt und drei Jahre später ermöglichte ein Stipendium dem Hochbegabten das Studium an der Synodal-Musikschule in Moskau, jener weltberühmten Ausbildungsstätte Rußlands für Kirchenmusik und Chordirigieren. KASTALSKY, TSCHAIKOWSKY, RACHMANINOW und GRETSCHANINOFF hatten dort neben vielen anderen berühmten Musikern gelehrt. Elf Jahre später, nach einer glänzend bestandenem Abschlußprüfung trat SERGE JAROFF in die Alexander-Militär-Akademie in Moskau ein und wurde bereits am 1. August 1917 im Zeichen revolutionärer Unruhen zum Leutnant befördert.

In einer Spezialeinheit der DON KOSAKEN kämpfte SERGE JAROFF während der russischen Oktoberrevolution aktiv gegen die Rote Armee. Nach der eigenen Niederlage flohen die zarentreuen Einheiten in die Türkei. Dort, im Internierungslager Tschilingir bildete SERGE JAROFF auf Veranlassung seines Divisionskommandeurs einen KOSAKEN CHOR. Er motivierte den Überlebenswillen und kompensierte mit seinen Gesängen den ständigen Hunger, die Cholera, die im Lager ausgebrochen war und schließlich auch das Heimweh aller.

Als sie 1923 nach dem bulgarischen Burgas verlegt wurden, vermittelte die russische Gesandtschaft in Sofia das erste öffentliche Konzert in deren Gesandtschaftskirche. Schon wenig später trat der nun namentlich erwähnte DON KOSAKEN CHOR unter seinem jungen Dirigenten im Prunksaal der Wiener Hofburg auf.

Es sollte der Beginn einer Weltkarriere werden.

Eine tiefe Zäsur brachte das Jahr 1939. SERGE JAROFF und die meisten seiner Sänger lebten inzwischen mit ihren Familien in Berlin. Sie liebten diese Stadt ganz besonders. Mit Ausbruch des Krieges gelang es ihnen gerade noch , rechtzeitig nach Amerika zu emigrieren. Schon 1945 kamen sie - inzwischen als amerikanische Staatsbürger - wieder zu ersten Konzerten nach Deutschland. Anfangs noch ausschließlich für amerikanische Besatzungssoldaten, wenig später dann auch für ein begeistertes Publikum in nahezu allen großen Konzertsälen der Welt. 1979 wurde der Chor aus Altersgründen aufgelöst.

Insgesamt 56 Jahre lang war der Name SERGE JAROFF verbunden mit großem Respekt vor seinem immensen Können, seiner musikalischen Präzision und dem immer gleichbleibenden hohen, künstlerischen Niveau seiner DON KOSAKEN. Seine persönliche Disziplin war beispielhaft. Der russische Chorgesang war sein Reich und er sah seine große Aufgabe, ihn mit dynamischer Energie in die Welt zu tragen. Er starb am 9. Oktober 1985 in Amerika.

Um sein Andenken und seine unverwechselbare Tradition aufrecht zu erhalten, haben sich zwei langjährige Mitglieder des Chores, unter der zusätzlichen Verpflichtung von bis zu 20 weiteren hochkarätigen und akademisch ausgebildeten Sängern zum DON KOSAKEN CHOR WANJA HLIBKA zusammengeschlossen. WANJA HLIBKA, 1967 von SERGE JAROFF als Solist engagiert, leitet dieses neue Ensemble seit 1991. Seit einigen Jahren führt der Chor den rechtlich geschützten Namen DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF ® künstlerische Leitung: WANJA HLIBKA.

Das Repertoire reicht - wie früher - von den traditionellen, alt-russischen Kirchengesängen bis hin zu den überall geliebten und bekannten Volksweisen und Kunstliedern in den Originalarrangements von SERGE JAROFF. Bestandteil jeden Konzertes ist ein Requiem zum Gedenken an den großen Dirigenten. Alle Sänger dieses Ensembles verfügen über kraftvolle, herrlich timbrierte Stimmen, die sich a cappella zu einem einmaligen, unnachahmlichen Klang vereinen und den ganzen Zauber ihrer Musik entfalten. Von der Fachpresse wurde der Chor wiederholt als „Stimmwunder“ bezeichnet. Etliche CD Einspielungen zeugen von der Vielseitigkeit, dem hohen künstlerischen Niveau und der Bravour der stimmungsgewaltigen Sänger.

Die Tournée 2025/26 führt den Chor, der inzwischen **ausschließlich aus ukrainischen Sängern** besteht, unter der künstlerischen Leitung von WANJA HLIBKA in mehr als 300 unterschiedliche Konzertsäle und Kirchen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg. Der begeisterte Jubel des Publikums begleitet ihn auf allen Stationen mit Standing Ovations.

Bitte wenden Sie sich mit allen weiteren Fragen an:



KONZERT- UND TOURNEEPLANUNG UTA VON SOHL
Wörther Str. 35 & 35 A
31582 NIENBURG/WESER **Tel. 05021 – 888 970**
utavonsohl@t-online.de webmaster@utavonsohl.de

FÖRDERVEREIN MARIENBASILIKA WILHELMSHAUSEN E.V. (FMW)



Stand: 10. April 2026

VORSTAND:

Vorsitzender: **Achim Seeger**, Holzhäuser Str. 21, 34233 Fuldata-Wilhelmshausen,
Tel. 0171.2347921, E-Mail AlfSeeger@web.de

Stellvertretende Vorsitzende: **Martina Holzbrecher** (01578.9200900)

Kassenwartin: **Inge Spors** (Tel. 05541/72639)

Schriftführerin: **Andrea Henschel** (Tel. 01609.4117384)

Beisitzer: **Stefanie Bandt** (01516.8477087) und **Dr. Bernd Graubner**
(Tel. 0171.2771975, E-Mail Bernd.Graubner@gwdg.de)

Beirat: **Karl-Heinz Burckhardt** (Tel. 05541/12045), **Stefan Eckhardt** (Tel.
05541/72839), **Sigrid Grube** (Tel. 05541/12723), **Kristina Hänecke** (Tel.
0160.5838856) und **Iris Kohlmeyer** (Tel. 0172.5767522)

Alle wohnhaft in Fuldata-Wilhelmshausen.



V.l.n.r.: Graubner, Bandt, Grube, Henschel, Seeger, Burckhardt, Spors, Hänecke



Holzbrecher



Eckhardt



Kohlmeyer

Gegründet 2002. www.foerderverein-marienbasilika-wilhelmshausen.de.
BANKKONTEN: Sparkasse Göttingen: IBAN DE45 2605 0001 0000 0025 68.
Kasseler Sparkasse: IBAN DE40 5205 0353 0001 1962 98.